

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 17: Leistung als Lebensprinzip : Leistung in der Schule

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien- und Arbeitswoche ist für alle Erzieherinnen und Erzieher geplant, die sich in ihrer Klasse erfolgreiche und glückliche Schüler wünschen.

Machen aus Sie mit!

Nähtere Auskunft erteilt Ihnen das Sekretariat der Internationalen Lehrertagungen, c/o Schweizerischer Lehrerverein, Postfach 189, CH-8507 Zürich.

Aus den Kantonen

Luzern:

Luzern 650 Jahre im Bund

Auf den eigentlichen Festtag «Luzern 650 Jahre im Bund» erschienen eine Reihe von Festgaben, die auch für den Unterricht verwendbar sind. Die Publikationen sind wohl für Luzerner Lehrer sehr wichtig, aber auch für Lehrer der ganzen Schweiz, weil diese Bücher sehr deutlich die Bedeutung dieses Bundesbeitritts aufzeigen und auch mit neuen Forschungsergebnissen ergänzen. So sagte doch der Luzerner Erziehungsdirektor, Schultheiss Dr. Walter Gut, in seiner Festansprache: «Der Luzerner Bundesbrief vom 7. November 1332 war für die Entwicklung der Eidgenossenschaft auf ihrem Weg zur reichsunmittelbaren und schliesslich zur reichsfreien Eigenstaatlichkeit von tragender Bedeutung. Hier wurde rund um den Vierwaldstättersee, an der kürzesten, über den Gotthardpass führenden europäischen Nord-Süd-Verbindung, eine politische Schicksalsgemeinschaft begründet, die durch die vereinbarte ewige Solidarität zu einem immer höheren Grad der Freiheit und Selbstbestimmung gelangte und schliesslich, nach beträchtlicher, durch weitere Bündnisse schrittweise vollzogener Ausweitung des Territoriums, im Laufe des 15. Jahrhunderts in das eigenstaatliche Gebilde der Schweizerischen Eidgenossenschaft mündete.»

1. Dokumentation «Enand nöcher cho!»

Die Dokumentation mit allen zehn Projekten dieser innerschweizerischen Aktion gelangte im Verlaufe dieses Jahres in sämtliche Schulhäuser der Innerschweiz und behält auch nach dem Jubiläumsjahr ihren bleibenden Wert mit den vielen Anregungen für die Gestaltung von Musischen Wochen, Schulreisen usw.

2. SJW-Heft «Markt auf, ihre Leute von Luzern»

Das vom Luzerner Lehrer Peter Spreng geschriebene SJW-Heft Nr. 1643 enthält eine Erzählung aus der Zeit des Vierwaldstätterbundes von 1332. Peter Spreng schildert darin das Leben in der Stadt Luzern und die politischen Verhältnisse, die zum Bundeschwur von 1332 geführt haben.

3. Arbeitsblätter für das 5./6. Schuljahr

Peter Spreng hat für die 5./6. Klasse Arbeitsblätter (mit Lehrerkommentar) geschaffen, die den Schülern Kenntnisse wichtiger historischer Gegebenheiten vermitteln wollen (vor dem Hintergrund der

SJW-Erzählung), sie zur Auseinandersetzung mit geschichtlichen Problemen anregen und ihr Verständnis für Entwicklung und Zeitbezüge wecken.

4. Luzern heute: Land, Leute, Staat

Diese staatsbürgerliche Informationsschrift von Paul Rosenkranz ist «ein köstliches, mit Salz und Pfeffer gewürztes Volksbüchlein», ein ausgereiftes Nachschlagewerk über den Kanton Luzern. Es gibt wohl kaum ein Buch, in dem der Kanton Luzern so umfassend dargestellt wird, und zwar solid, einfach, klar, herlich und augenzwinkernd. Ein hervorragendes Buch für alle, die Luzern gern haben und die mehr über Luzern wissen wollen. Das Buch mit seinen 264 Seiten ist für zehn Franken im Buchhandel erhältlich.

5. Geschichtsbild im Wandel 1782–1982

Der Basler Universitätslehrer für mittelalterliche Geschichte, Guy P. Marchal, untersucht den Wandel des Luzerner Geschichtsbewusstseins zwischen 1782 und heute. Er zeigt auf, dass die Luzerner ein bemerkenswertes offenes Interesse an der Politik und der Umwelt, insbesondere auch zur Eidgenossenschaft hatten. Diese Schrift ist im Verlag Eugen Haag, Luzern, erschienen.

6. Luzern und die Eidgenossenschaft

Diese Festschrift mit Beiträgen zur Stellung Luzerns in der politischen Landschaft von 1332, im jungen Bundesstaat und in der Schweiz von heute ist von der Historischen Gesellschaft Luzern herausgegeben und im Rex-Verlag Luzern erschienen (188 Seiten, 25 Franken).

Der Luzerner Staatsarchivar Dr. Fritz Glauser hat den Hauptbeitrag geschrieben und geht der Frage nach, wieso die österreichische Landstadt Luzern dazu kam, den Vierwaldstätterbund abzuschliessen. Die Darstellung stützt sich direkt auf die vorhandenen Urkunden ab. Glauser zeichnet ein korrigiertes Geschichtsbild des Bundes von Luzern mit den Waldstätten. Denn er zeigt, dass Luzern über den Bund von 1332 hinaus noch fest und selbstverständlich in die österreichische Herrschaft eingebunden blieb.

Der Stand Luzern hat mit diesen Festgaben, zu denen sicher auch die Sondernummer der «schweizer schule» (Juni 1982) gehört, wertvolle Schriften geschaffen, die auch den Geschichtsunterricht unserer Schulen wesentlich beeinflussen und auch bereichern.

Walter Weibel.